

Keller, Gottfried: Liebchen am Morgen (1854)

1 Die Sonne fährt durchs Morgentor
2 Goldfunkelnd über den Bergen,
3 Und wie zwei Veilchen im frühen Mai,
4 Zwei blaue Augen klar und frei,
5 Die lachen auf ihren Wegen
6 Geöffnet ihr entgegen.

7 Glück auf, mein Liebchen ist erwacht
8 Mit purpurroten Wangen!
9 Ihr Fenster glitzert im Morgenstrahl,
10 Und alle Blumen im Garten und Tal
11 Erwarten sie mit Sehnen,
12 Die Äuglein voller Tränen.

13 Es ist nichts Schöneres in der Welt
14 Als diese grüne Erde,
15 Wenn man darauf ein Schätzlein hat,
16 Das still und innig, früh und spat,
17 Für einen lebt und blühet,
18 Ein heimlich Feurlein, glühet.

19 Hallo, du später Jägersmann,
20 Was reibst du deine Augen?
21 Ich hab die ganze Nacht geschwärmt
22 Und mich am Mondenschein gewärmt
23 Und steige frisch und munter
24 Vom hohen Berg herunter.

25 Mein Mädchen durch den Garten geht
26 Und singt halblaute Weisen;
27 Mich dünkt, ich kenne der Lieder Ton.
28 Was gilt's, ich habe sie alle schon
29 Heut nacht dort oben gesungen?

30 Sie sind herübergeklungen.

(Textopus: Liebchen am Morgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51020>)